

Leitbild

Wer wir sind

Die Arbeit in der Pflege verlangt besondere Sensibilität. Deshalb unterstützt CDK Mitarbeitende im Gesundheitswesen und in der Freiwilligenarbeit. CDK ermutigt sie, den christlichen Glauben im Berufsalltag authentisch zu leben, damit Menschen die Liebe Gottes erfahren.

CDK ist ein Arbeitszweig der konfessionell unabhängigen Missions- und Schulungsbewegung Campus für Christus (CfC) Schweiz und ist mit der weltweiten Arbeit Healthcare Christian Fellowship International (HCFI) verbunden, die heute in über 120 Ländern aktiv ist.

CDK ist seit 1976 in der Deutschschweiz tätig und wurde 1936 in Südafrika durch Francis Grim (HCFI) gegründet. Das CDK - Büro befindet sich in Brenzikofen/BE und beschäftigt derzeit drei Teilzeit-Mitarbeiterinnen.

CDK ist eine Nonprofit - Organisation, die durch Spenden getragen wird.

Was wir tun

CDK unterstützt Mitarbeitende im Gesundheitswesen und in der Freiwilligenarbeit in ihren geistlich-spirituellen Bedürfnissen und Fragestellungen. CDK ermutigt sie, die geistlich-spirituellen Bedürfnisse der Pflegeempfänger zu erkennen und diesen situationsgerecht und hilfreich zu begegnen.

CDK trägt gemäss seinem Namen dazu bei, dass Christen im Dienst an Kranken im Glauben an Gott gestärkt und in der Liebe zum Nächsten und zu sich selbst gefördert werden. Angebote, die zum Gebet und zur Gemeinschaft untereinander ermutigen, sind wichtige Säulen der Arbeit.

Weiterbildung	Tagungen, Kongresse, Seminare, Schulungen
Ermutigung	Freizeitwochen, Gebetstreffen, persönliches Coaching
Zusammenarbeit	Kirchen, christliche Gemeinden und Organisationen
Kommunikation	amPuls - Impulse für Christen im Gesundheitswesen, erscheint vier Mal jährlich Website www.cdkschweiz.ch Newsletter (voraussichtlich 2010)

Wovon wir träumen

Wir träumen davon, dass Christen, die im Gesundheitswesen tätig sind, ihren Glauben im Berufsalltag authentisch leben.

„Jesus sprach: Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“ Matthäus 5,13-14

Wir träumen davon, dass jeder Mensch, der durch Zeiten der Krankheit und Pflegebedürftigkeit geht, die Liebe Gottes, die sich in Jesus Christus offenbart, auf glaubwürdige Weise erfährt.

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“. Johannes 3,16

Wir träumen davon, dass jeder Mensch, der „gesund“ ist, sich gemäss seinen Möglichkeiten von Christus in den Dienst an Kranken und Bedürftigen rufen lässt.

Christus spricht: „Was ihr einem von meinen geringsten Brüdern getan habt, habt ihr mir getan.“ Matthäus 25,40

Wir träumen davon, dass in jedem Spital, Heim und Spitex Christen sich zum Austausch, zur gegenseitigen Ermutigung und zum gemeinsamen Gebet treffen.

„Suchet der Stadt (Gesundheitswesen, Spital...) Bestes, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl“. Jeremia 29,7

Was uns bewegt

Mehr Menschen gehen durch die Spitäler der Welt als durch die Kirchen.

Francis Grim, Gründer HCFI